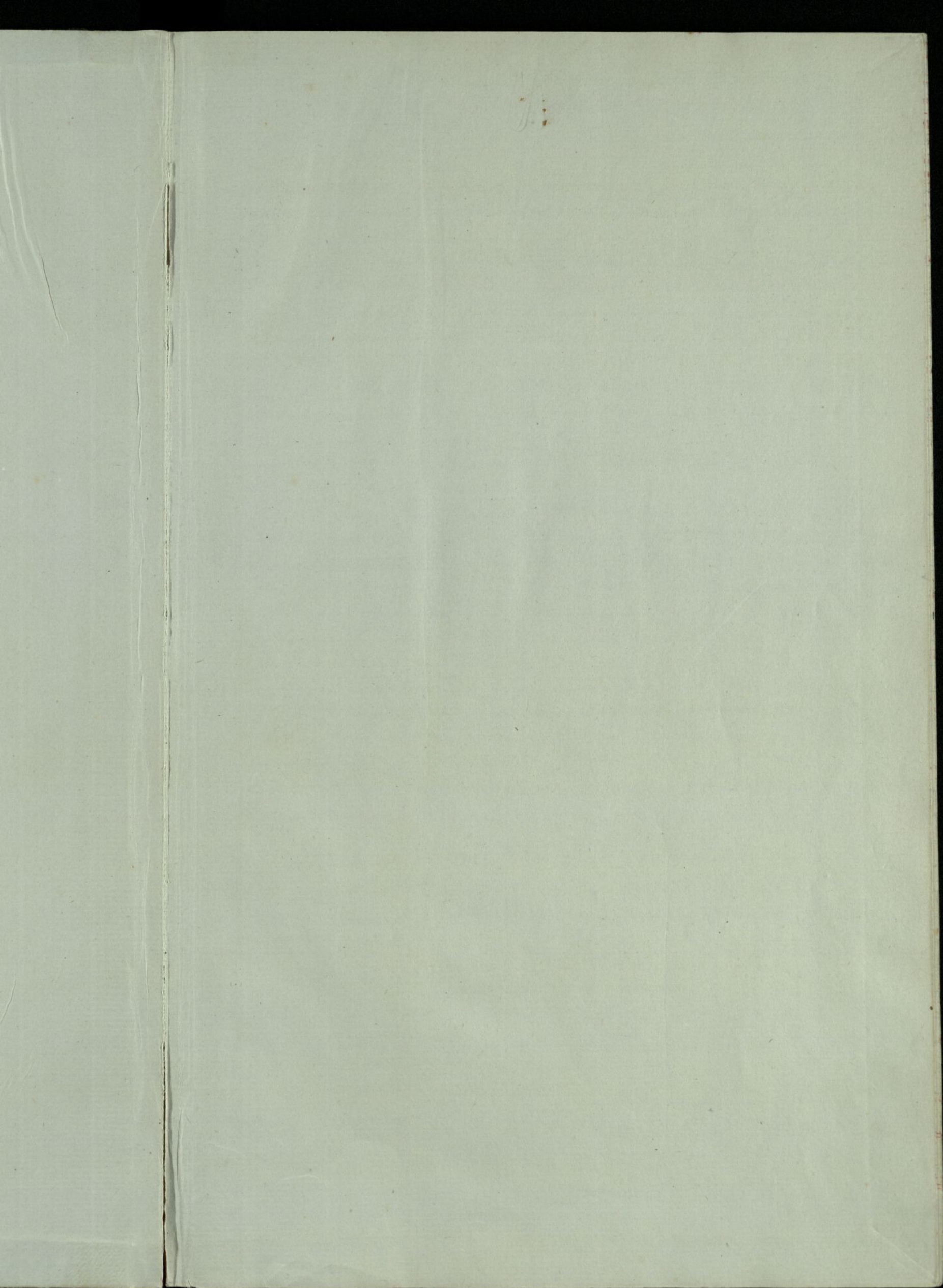


O. 13. 128

Given by
Mr Rhee
Jan. 1970



X
- ist

tion,
seien
erwart
des

"Ich
"Ich
manch
da...

hoch
zu
Bericht
tag ver

zu den
15

zu er
fehle
Besuch
gedat

4/1!"
Hilf
Pau
Kusch
als Re

X
als
war
Suck

wies
nur
ich
Abey
der
ich

(was
ist
den

X Wenn ich nun sage "Ich erwarte...."
— ist das die Feststellung: die Situation,
Sinn, ^{Handlung} ~~Wirkung~~ Gedanken, ~~Gefühle~~, etc.
sind die des Erwartenden bestmögliche
Ergebnis? Oder ~~gibt~~ ^{gibt} die Worte "Ich
erwarte...." selbst ^{zum Voraus} zu den Vorgängen
des Erwartens?

Unter gewissen Umständen wird
"Ich erwarte..." einfach heissen (...)
"Ich glaube das das wird geschehen",
manchmal auch "Mach Sieh darauf gefaßt",
da...."

Ich sage jemandem: "Ich habe ge-
hört es wird kommen, ich erwarte
du schon den folgenden Tag." Der in
Beicht ~~aus dem~~ ^{aus dem} ~~Tag~~ ^{Tag} wie ist der
Tag verbringe.

Ich komme ~~aus~~ in einem Gespräch
zu dem Ergebnis, ~~daß die~~ ~~Substanz~~ ~~des~~
~~Begriffs~~ ein bestimmtes Ereignis ~~ist~~
zu erwarten sei + ^{zich} ~~und~~ ~~ist~~ ~~diese~~
Jahre ^{in dem} ~~also~~ ~~jetzt~~ ~~als~~ ~~ein~~
Besuch ^{das} ~~erwarten~~ ^{man} ~~den~~
Gedanke ^{der} ~~erste~~ ~~Erwartung~~ ~~sein~~.

Ich ^{den} ~~sage~~ "Ich erwarte du schon näch-
st!" ~~und~~ ~~da~~ ~~wird~~ ~~unter~~ ~~Umständen~~ ^{ich} ~~ein~~
Akt des Erwartens ~~sein~~, wenn sich die
Spannung der Erwartung ⁱⁿ ~~der~~ ~~Luft~~
kühlt. Ich komme aber dieselben Worte
als Resultat - - -

X Wie weit ist da nicht der Satz
als ~~Wirkung~~ ~~geintert~~ ~~hatte~~.
Was ~~was~~ ~~das~~ ~~Wesen~~ ~~was~~ ~~beim~~
~~Sprechen~~ ~~in~~ ~~dieser~~ ~~Richtung~~
wie ~~wir~~ ~~richt~~ ~~genug~~, ~~da~~ ~~ich~~
~~mir~~ ~~früher~~ ~~her~~ ~~sagte~~ ~~da~~ ~~man~~
~~ich~~ ~~hätte~~, ~~ich~~ ~~sagen~~ ~~konnte~~? ¹⁷
Aber wenn ~~hier~~ ~~die~~ ~~Bedeutung~~
der Rede ~~zusammen~~ ~~da~~ ~~sein~~
ich ~~seine~~ ~~Frage~~ ~~zur~~ ~~Deutung~~.
(Was ~~was~~ ~~das~~ ~~Kriterium~~?)
Es ~~es~~ ~~nicht~~ ~~so~~: ich ~~gehe~~ ~~bei~~ ~~meiner~~
Deutung ~~in~~ ~~etwas~~ ~~größerer~~ ~~Richtung~~

den
wenn
dann
war
auch
das
gedacht
Da
scheint
wichtig
wenn
ich
nicht
müde
auf
so
nicht?
nicht
sagt
und
man
man
nicht

als Evidenz, aus den schlüssigen Geso-
gen werden. Obwohl auch nicht als
unwesentlich Nebenerscheinung.
Die Bedeutung ist nach der
Schicht dieser Handlung.

Sicher nehmen wir selbst an ich hätte
gerne selbst, ehe ich laut den
Satz aussprach "Ich fühle mich
nicht wohl" gesagt: "Ich werde diese
Satz als ~~Wahrheit~~ ^{Wahrheit} nehmen", (Und
mehr Evidenz kann man doch
nicht verlangen!) Aber ich könnte ja auch
gerne Satz sagen können ohne ihn
im Ernst zu meinen. Wenn ich mich
nun daran erinnere, wie selbst
dies gesagt zu haben ist nicht doch
auch ^{ich} ~~ein~~ Auffassung, Bedeutung
meinerseits nicht? Aber genug
mich zu erinnern ich hätte wie
das gesagt? Ist nicht selbst dies
Evidenz noch ungenügend?

Es ist dies wieder, als erinnere wir
uns jener ~~ersten~~ ^{ersten} Gefühlsbewe-
gen. Nebenbei die erst, was immer ich
sagt, zum Ausdruck des Schmerzes
macht. Keine Bewegung, keine,
wenn Tonfall wäre allerdings
allein diese Evidenz des Schmerzes
gewesen, fühlt man; ^{Ausdruck des Schmerzes} ~~keine~~
macht erst da ~~keine~~.

Nun sonderbar das man sich
überhaupt an diesen Ausdruck
beugt. Und auch sonderbar
wenn ich mir das geschehen die Evidenz

X Gleich an dem, was ich habe, als
 Ausdruck der Neuen er nun
 hat doch ~~das~~ mit ~~seiner~~ Fähigkeit
 Zeit die Funktion zu reproduzieren
 zieren zusammen! Und ~~das~~ beim
 Reproduzieren, wie empfunden
 ist da die Erinnerung die ich ja dann
 gar nicht habe?! Was ist die grunds.
 mentale Frage.

Man sagt manchmal: "In dieser
 Bewegung, diese / hatte
 eben Kacheln, das schon die
 ganze Bedeutung."
 Und was hat denn ~~das~~ in
 mit ihm möglich?

Ich nicht: nur ich nicht
 sein können, wenn der Andere mich
 nicht kann, der mich beobachtet?
 (Zugegeben, da er nicht alles ^{wahrnimmt} sieht,
 was ich wahrnehme)

Aber kann es sich immer sein?
 Wer ich immer besser als er,
 was ich gemerkt habe? Kann er
 nicht sagen: "Ich habe genau genau
 gehört ^{wie} ^{du's} ^{gemerk} hast;
 glaubst du, ^{ich} ^{habe} ^{etwas} ^{anderes},
 so nur ich ich."

Könnte man sagen: Rein embryona-
 les Bewusstsein was absolut
 charakteristisch für eine gewisse
 ausgewachsene Bewusstseins-
 sein; so wie etwa ein kleine

Ausdruck
 Ausdruck
 Rolle
 Blick
 Atmung
 zu
 ohne
 es
 ist
 at ma
 oah
 jemand
 da
 s. Raum
 lebe
 sein
 schick
 wie
 kann
 dieses
 table
 hle,
 s. wolle,
 es die
 werden
 auch
 die so
 ich
 leup

Fragment eines Blattes für eine Pflanz-
ze. Oder es mag noch verschie-
dene Deutungen zulassen. Wenn
ich es in diesem Falle dennoch
mit Bestimmtheit deute so-
wohl ich sage - entwickle ich
das Knechtweibchen weiter.

// Wenn ich sage "Ich habe es
sichemerit" - ~~entwickelt~~ beur-
teile ich den Samen + sage das
ist der Same einer solchen Pflanz;
oder lasse ich ihn wachsen +
zeige welche Pflanze aus ihm
wird? // beurteile ich den
Samen, oder lasse ich ihn weiter
wachsen? //

Nehmen wir an, ich sage: "Ich will
sich vorhin für einen Augenblick
betrogen" Wenn es nur für einen Augen-
blick war, war es ein auferweck-
tes Betrogen-wollen? (Freilich kann
ich mich irren, denn mein Gedächtn-
is kann sich ja täuschen, aber
denn geht es nicht.) Wenn es wirklich
an alles was damals geschah
klar erinnere; habe ich ein Recht,
zu sagen, es sei der Wille gewesen,

zu be-
/ so,
+ bis
ich
now
dun
X 'Wu
für
mit
be-
X wenn
mal
er d
fall
fahre
X die
wiche
S wenn
für
the ab
zu be
Es ge
Auch
doch
Erge
nun

zu betrügen? 7

Da, ich habe geradeich nur einen Namen,
+ bin vielleicht kein Namenbenner; aber
ich habe ihn von einer Mohrblume ge-
nommen. (Seine Vorpflicht gab den
Anlass.)

X "Wo kommt denn so nher sei, das
du mich betrügen wolltest? Waren
nicht alle deine Handlungen + Gedanken
so viel zu transparent?"

X wenn Kle sagt "Es ist das erste
mal mit dem ich ...", (1911)
er da schon was er später sagen wird?
sollen wir sagen: "er hat keine unge-
fähre Begriff davon?"

X Die Termin, wochke ich sagen, ent-
wickelt sich.

S wenn ich sage "ich wollte dich
für ein Augenblick betrügen" ~~ich~~ "ich
beabsichtige für ein Augenblick, dich
zu betrügen", kann man doch
fragen: wie weit ging deine Absicht?
Es geht doch hat Einzelheiten!

Aber wenn es nicht, so war es
doch der Fall gehen, in dem die
Einzelheiten nicht hürden,
um die ^{sine} Absicht zu bestimmen.

Wenn mir Eines sagt "Für einen Augenblick
wollte ich dich betrügen"
wie kommt es, daß ich ihn ver-
stehe?! Wie habe ich diese Worte
anwenden gelernt? - Und
was bedeutet das er meint? Na,
den Gedanken sei ihm durch den
Kopf gegangen

~~X~~ "Dieser Gedanke betrifft den Ge-
danken an, die ich früher einmal
gehabt habe." - Was tut er das?
Durch ein Gefühl der Anwesenheit?
Aber warum das Gefühl des Gedankens
den wirklich verdrängen? Das
ein Zusammenhang besteht
hat es sich später zeigen

Ist also gar nicht in welcher
Idee, die denkenden Worte
wachsen aus dem Gedanken
heraus als dessen Fortsetzung?

Ist "Ich meine..." immer
nur ein Bericht?

Jemand sagt "Ich wollte dich
für einen Moment betrügen". Ich
antworte: "Das liest du mir

in der
Ich er
sch
~~X~~ Auf
Den
ten

X Ich
betrü
hatte
nun
in's ge
te se
sich
zu ha
F

lich
scha
im b

"da
Gang

~~X~~ we
im da

was
in ge

wenn
nach
den be
atru
in d

Ich
sch

in der Situation hier. Er: "Nein,
ich erziehe mich genau - ich wollte
sich betrogen."

~~///~~ Jenseits sagt jemand: "Mit dieser
Bemerkung meinte ich Sich!" Er will
tun dadurch noch einmal treffen.

Ich schaue mich ^{daß ich} in dem
betrogen wollte. "Doch ich diese Absicht
hatte. Wenn schaue ich mich
nun? Ich rufe mir den Vorfall
in's Gedächtnis - wie ich ihn ausdrück-
te etc. etc. Ich bin also ganz
sicher damals etwas böses getan
zu haben.

Frage man nun: "War es wirk-
lich so schlimm ihn so arg zu
schauen ^{er} ja mir zu sagen "Ich will
Ihn betrogen"? so ist die Antwort
"Das schlechte war die Seele des
Sagenden."

~~///~~ Wenn ich sage: "Ich habe ihn
in diesem Augenblick gehabt" -
was geschah da. Bekehrte sich
zu Gedanken & Gefühle? Und
wenn ich merke jene mine, so
mache ich ein bestimmtes Gesicht,
denke an gewisse Taten, bringe
Atme in bestimmter Weise, bringe
in mir gewisse Gefühle hervor.

Ich konnte ein Gespräch auf
schreiben, eine ^{ganze Szene} ~~Gedanken~~ erdenke

the day
zu ver-
Worte
id
k? Nam,
den
du ge.
schme
da?
in fang?
selben
da
ht
kühner
rke
en der
stehung?
beim
he dich
" Ich
du war

in der dieser ~~da~~ aufflammte
 wurde. Und ich botenke diese
 Szene mit Gefühle spielen, die
 denen in einer Szene des wirklichen
 Lebens sehr nahe kämen. Dabei
 wird mir natürlich die Tatsache
 helfen das ich solche Szene
 wirklich durchlebt habe.

X Wenn ich mich nun ~~dieser~~ ^{dieser Vorfalles} ~~genau~~
 schau, schaue ich mich des
 Ganges des pittpf Tones, der
 Worte, ~~u. s. w.~~

X Ich saum gewisse Worte
 in einem Schlafherd ~~die~~
 Ton aussprechen; sagte mir:
 "Das wirst du besser wissen,
 als ich." Ich spreche in dem
 Tonfall aus in dem ersten
 Ausspruch auf etwas, was
 ich nicht meine. - Ich saum
 mir nun verschiedene Szene
 nun diese ~~haben~~ (mit ~~dem~~ ^{Zeit}
 demselben Tonfall, ~~Wort~~
 Gesichtsausdruck) gebaut
 denken. Und diese Szene werde
 meine Worte, dem Tonfall etc.
 verschiedenen sein gehen.

J. Das
 fuhle
 von
 Baum
 brau
 sepe
 ete
 Verba
 deude
 X Ich
 was
 der A
 laf
 den
 das
 was
 mir
 die A
 gesch
 See
 durch
 X Die
 wenn
 nicht
 faller
 fester
 in
 dabei
 diese
 die
 um
 Ton
 so
 mit
 Bede

gute so denken zu können +
sich ihm dann diese Bedeutung
geben.

Aber es selbst wird doch das
nicht zugeben, sondern sagt,
es erinnere sich deutlich.....

x? Aber wie kommt es zu dieser
Beschreibung (jemand soll
den Beweis, um schärferen
Vorwurf machen zu können) über-
haupt geben? Was für ein Erfah-
rung kommt mit ganz beschrän-
kter?

x "Einen Augenblick lang wollte ich mich betriegen"
"Ich wollte dich für einen Augen-
blick betriegen" - D.h., ich habe
ein bestimmtes Gefühl, meines
Erlebens; + ich erinnere mich
daran. - Und nun erinnere dich
recht genau - - da scheint
das "meine Erlebnis" des Wollens
weder zu verschwinden. Statt
dessen erinnert man sich
an gewisse Gedanken, an Zusammen-
hänge mit früheren Situationen +
+ anderen mehr oder weniger
für die Situation eines Betrügens

charakter
als
Wille
Bewusstsein
"Nein"
das
fest
des
eindeutlich
"Ich
für
ich
ich
habe
"Nein
böse
- Ne
wie
#f
Ich
bleich
als
geb
ade
blid
Ich
rele
Tat

besteht werden können. Jed
Frage ist nun ob die ^{Empfehlung} ~~Beschreibung~~
dieser ^{Empfehlung} ~~Beschreibung~~ als Absicht
eine Deutung ist.

Wenn nämlich der Ausdruck, was
er an sich als Absicht
deutet, warum nicht ich?

Kann man sagen, ich will da
Wesentliche, was er blat ver-
meint?! Oder deutet auch
nicht immer diese Beschreibung
als Absicht, sondern sieht die
Absicht in ihm, wie es sich
ergebe.

„Nur ich meine eher wirkliche Tun
Gedanken“ - Oder soll ich fort-
setzen: „ich auch nicht“?

Wie könnte ich die Worte „Ich
habe die Absicht...“, „Ich will
schon zu Befugte...“? Wird
dinem gezeigt, wie das ist dem man
die Absicht hat? - Nun, in jedem
Begriffung, ja. —

~~///~~ „Nur du darfst wissen ob du

die Ab
da
von
them
Abs
lich

Und
Ja
etwa
er da
P
mus
er?
guf
geht

Ich
was
Ich
E
fler
das
Ich
Fall
Abs
nun
habe
Not
Zich

Ich
~~Abbildung~~
~~Abbildung~~
sicht

die Absicht hatten? Das ~~von~~ John
~~da man jemandem sagen konnte~~
man jemandem sagen, wenn man
ihm die Bedeutung der Worte
"Absicht" erklärt. Es hat ^{man} ^{dann} ~~Man~~
sich: so gebrauchen wird.

... was
... icht
... ?
... da
... ver.
... auch
... me
... ch des
... zid

Und wenn man jemand sagt:
"Ja ich sah, du hattest die Absicht
etwas zu sagen". Was das bedeutet
er da was er sah? Was ist die
Bedeutung dieser Deutung? Was sagt
man diese Worte? Was erreicht
er? - Er hatte, z. B., einen Juden
geflucht zu kommen, "L. O. wird
gehört was sagen".

... merke
... fort
... at."?
... de "Ich
... h war
... ? Wird
... in man
... in jemandem
... pher

Was würde, wenn ich sage "Ich
habe schon die Absicht..."
was heißt dies dem Andern mit?
Ich hätte ihm auch mitteilen
können - zu ungefähr dem
gleichen Zweck - das ich damals
gedachte.

Was könnte man auch den
Fall denken, da ich meine
Absichten nicht. Vielleicht
man später ein Zeugnis zu
haben. Es lasse sich aus diesen
Notizen etwa wechsele schließt
ziehen.

elben Zusammenhang.

Ich sagte aber damals diese Worte, jetzt sage ich andere Worte. Denkst du also nicht die früheren Worte durch die neuen?

Ich sagte dir z. B. damals "Ich beabsichtige..." Jetzt sage ich: "Wie ist dir damals schon sagte, beab. nicht?"

"Wenn ich die Worte gesagt hätte 'Ich will dich jetzt betrügen', hätte ich die Absicht nicht ^{gefasst} sicherer gehabt als so." - Aber wenn du ~~das~~ jene Worte gesagt hättest, würdest du nicht im vollen Ernste meinen?

remember the whole setup.

Ich sagte, ich denke meine red. ^{haben} Handlung ^{später} als Absicht. Aber warum tue ich das? Was ist der Zweck? Ist es eine Art Wahnwitz?

Sollte ich eher von zwei Beschreibungen geben können: die Beschreibung der ^{externen} bemerkten Handlung + etwa der Gedanken + Gefühle - andererseits die Beschreibung des Geschehen als Absicht?

Es scheint, dass manchmal die Beschreibung der Handlung etc. ohne Erwähnung ^{von} Absicht

genügt + manchmal nicht.
 Ich sage "Ich stand auf und
 ging aus Fenster um die Louve
 trotz nicht hören zu können".

Oder: "Ich dachte 'ich halte diese
 Geschwätz nicht länger aus',
 stand auf + ging aus Fenster."

Das letztere ist nicht so deut-
 lich. Warum nicht?

Frage: "Ich wollte
~~es nicht möglich~~ von dem
 weg kommen". Aber was dachte
 + fühlte ich da? ~~Ich~~
 empfand die Tatsache, daß
 ich in eine unglückliche Lage kam,
 wo mich nichts anging, daß
 ich ein angeekeltes Gesicht
 machte, daß es mich erleich-
 terte, ~~also~~ mich von der
 Gruppe ^{zu entfernen} (The whole
 set-up) auch ohne den Gedan-
 ken "nur fort!", das ~~ist~~ macht
 die Absicht aus, mich von den
 Leuten zu entfernen. (Ein Chan-
 zieren konnte diese Absicht
 wieder vollkommen zum Anschau-
 ung bringen.)

Es wäre so möglich gewesen, statt der

Buchen
 Suppe
 schreie
 nicht
 det. lei
 anlage
 erraten
 Absicht

Ich
 mir
 Absicht
 daß
 wenn
 se. de
 ja un
 sich
 war

~~ich~~
 des
 was
 der
 geht
 "Ich
 was
 "Ich
 abge
 mich
 wart

den
 einen

Beschreibung "Ich wollte dich für eine
 Supublikt Betrüger" einer andere (Be-
 schreibung) zu geben in der von Absicht
 nicht die Rede ist? Eine Beschreibung
 des (gleichsam) den Vorgang der Absicht
 analysiert zeigt (aber) ohne dabei etwas
erraten zu lassen, was das Wort
 "Absicht" ausgesprochen hätte?

Nein, darauf ist zu sagen, dass wenn
 wir bei der Erinnerung das Wort
 Absicht in den Mund nehmen,
 das aber etwas anderes ist, als
 wenn wir statt dessen die Analy-
 se der Absicht zornen. Ich denke
 ja nicht erst die Analyse & fasse
 sie dann beständig ^{mit dem} durch
 was "Absicht" zusammen.

~~Ich könnte auch sagen "Ich hatte
 die Absicht zu sprechen" ohne da-
 mit dabei den Vorgang des Öffnens
 des Mundes etc. vorzuschweben.
 Diese Erinnerungspredation von:
 "Ich hatte die Absicht".~~

Man kann doch auch sagen:
 "Ich machte damals Ausfälle
 abgrenzen" & dabei sind uns
 nicht alle diese Ausfälle gegen-
 wärtig.

Der Erzähler sagt ja auch: "Für
 einen Augenblick wuschte der

Gedanke durch seinen Kopf. Ich
zu betrachten; dann... Denkt
da der Erzähler? Wozu Fate
er es?

x Denk aber an den Traum.
Und betrachte ihn als Erinnerung
phänomen. Und dann denk
dir, Eher sagt "Nur ich kann wis-
sen was ich geträumt habe"!

"Nur ich kann wissen was ich
denke." Nun freilich; nur ich
sage es. - Aber wer über mich,
wenn ich es sage? Nun, Wozu ist
es notwendig. Und das ist Kern zum
für ihn?

~~+~~ Erinnerung drückt sich in den Worten
Reine Erinnerungsreaktion ist:
ausle Ich hatte die Absicht dich zu
betreffen; reife: "Du schienst
die Absicht zu haben..."

Aber könnte nicht auch senke
Erinnerungsreaktion sein: "Du
wolltest mich betreffen"?
Könnte nicht auch senke vollkommen
gewiss sicher sein?

In all
von
Keter
"Denk
nung"

Wa
der Wort
für ein
Ein
Bereit
wird
deinen
Wort
lung?
wegen
Abrech
wie rea
mit
weiter
wie
gelan

Iden
in den
gibbe
Fenster
ist. -
dann
denk
nung
Du
Fenster
du
genau

Ein Anderer sagt: "Da liegt der jezt
hinein. Du bist nun aufgestanden
auf Seite gleiche zu stehen."

X Aber was ~~bedeutet~~ soll ich also
hineinfehle haben? Jenes
Ungefahre, die Absicht?

X Und warum ist sie ungesetzbare?
~~Weshalb~~ ^{schiebt} ~~werde~~ ^{niemals} ~~ein~~ Schmerze
erachtet nur nicht in diesem
Form ungesetzbare. Oder ich
sagte sag: eine Absicht
erachtet nur noch um
eines Grad ungesetzbare als
Schmerzen. Das ist doch gar
zu verdacht. Wille Edmund
haben bedenken da mit den
nicht und eine Satz der Be.
schreib emp hier an zu wende
& dann diesen Versuch dann
fallen lassen. (Etwas in
Fall "diese Schmerzen" & andere
Fälle.)

Es ist nun wirklich wahr:
Wir sagen: "Ich willke von diese
Leuten Weykommen" Dabei sind
wir nur bewusst, das dieser

Ausgabe
Fällen
wird
zu be
Bezieh
zu wie
drückt
sich
den
haben
dab
versch
fer
X Ich
müde
in der
sagt
begeg
Eben
sagen
mehr
den
Nun
sagen
nur
sonst
in er
X ran

^{Ausgabe}
²⁵¹
 Ausdruck eine Menge von möglichen
 Fällen deckt + daß es andererseits
 nicht leicht ist den besondern Fall
 zu beschreiben. Eine fast ~~solcher~~
 Beschreibung wäre z.B. die ganze Welt
 zu wiederholen + weitere Gesichtspunkte
 drüber, Gang etc. zu reproduzieren.
 Ich könnte mich dabei vorstellen jedem
 von ihnen die letzte Handlung befehlen
 zu lassen. (Einmal ~~und~~ ^{anderer} ~~den~~ ^{die} diese Repro-
 duktion sieht, könnte sagen: "Ich
 verschle dich, so hast Du's damals
 gemacht gemacht".)

~~"Ich erinnert mich nicht mehr
 meines Worte, wohl aber den Absicht,
 in der ich sie sprach" - Ein Anderer
 sagt darauf: "So kann ich
 begreifen, so sagst du damals...."~~

Ebenso kann man man auch
 sagen: "Ich erinnert mich nicht
 mehr meines Worte, aber wohl an
 den Geist + meines Worte."

Man könnte das seltsame
 sagen: Jede ^{Roman} Erzählung ist nicht
 nur eine andere ^{Roman} Erzählung
 sondern auch ^{Roman} Erzählung
 in einem anderen Sinn.

~~Man sagt auch von einem Tier~~

es wollte entfliehen. Da wo
es hat, ist eben was man "ent-
fliehen wollen" nennt.

X Wie kommt es, daß ich dann
so oft dem genet bin ~~flüchtig~~
~~flüchtig~~ sein denke darin
zu sein, wenn ich sage "Ich
wollte dich für einen Augen-
blick betrügen"? Ist es, weil
ich das was in jenem Augen-
blick geschah durch die
Umgebung & Verhältnisse
denke, d.h. ist dieser Zu-
sammenhang charakteristisch?

X [zu 15/1] Woran ist etwas wahr.

Aber warum an ich erachte mich
(mit einer bestimmten Einstellung des
Linsen) an einer Empfindung - wie
dann ich sage, daß es das ist
was ich die "Absicht" nenne? Es
kann sein daß ein bestimmter
Körper (z.B.) jede seiner Schichten be-
gleitet. Lenner was das Wort Absicht
wie das Wort für eine Empfindung?
Was ist den natürlichste Ausdruck

der Absicht
ist es
oder

"Ja
die
Absicht
kann
wenn
hätte
was
etwa
weil
dem
gen
sagen

X "Wahr
der
Ist
jede
haben
in
ist
wa
oder
Lade
die
mit
"7
die
ha

der Absicht. Ich eine Karte an dem
so sich auch der Vogel herauschleibt
oder ein Tier das Entfliehen will.

"Du hast ja eben die Absicht ...
die Karte zu geben" - "Ich habe ^{mit} diese
Absicht nicht gehabt" - "Nun ist
Bourne natürlich nicht um dich hi-
nenschauen." - ^{was hätte er gesch-}
wenn er in ^{deiner} ^{Augen} ^{geschaut}
hätte? ~~was immer er gesehen hätte,~~
~~was hätte er ihm geholfen?~~ Nun,
etwa mich gedankt. Er hätte ja auch
mein Notizbuch finden können in
dem ich ~~ein~~ ^{meine} geheime Gedanken
oben aufgeschrieben (in das ist so zu
sagen bezeichnend).

"Warum packst Du die Absicht ^{zu verlesen}
wagst nach ... zu lesen?"
Ist das Packen ^{persönlicher}
eigener Tatstücke etc die Absicht
haben? Ich bin in der Lade in der
Du die Absicht erwartest - sie
ist leer.

Warum hast Du die Absicht? Warum
oder ^{überwiegend}? Ich bin in die
Lade in der Du sie erwartest.
Die Lade ist leer. Du hast sie
unter den Empfindungen gesucht.

"Ich habe die Absicht" sagt
Du - betäufelt - was Du zu erwarten
hast.

Wenn der Jude sein kann,
das ist ~~sein~~ Augenblick ~~das~~
im Begriffe war ---, warum
soll ich ^{will} wissen? Aber wenn
neben der Jude dann, ~~im~~
Dunkel, warum ~~soll~~ ist mich
nicht auch - zufolge das ich
off. mehr weiß als er.

Jude kann ich mich nicht für
haben?

~~X~~ ~~Jemand~~ will mich ~~überreden~~
~~ein~~ Plan aufzuphen. Ich sage
"Du ^{ist} überzeuge mich nicht; ich
habe noch immer die Absicht
abzugeben". Diese Worte sind
eine Äußerung der Absicht. Sind
sie eine Äußerung eines Gefühls?
// Sind sie nicht die Äußerung eines
Gefühls? // Sie sind ^{jedenfalls} die Träger
eines bestimmten ^{Tone} Tonfalles +
den kann man den Ausdruck
eines Gefühls nennen. Aber es
ist nicht immer der gleiche Ton +
also nicht immer das gleiche Gefühl.

Andererseits aber ~~ist~~ das
~~Aussage~~ über ~~etwas~~ was ~~ist~~
eine Wortreaktion die auf

eine Zu
weist +
sein t
Der
jetzt ad
Vorau
oder ce
erhuc
jetzt
globe
Ja
den
"Ja
"Ja
on. Tu
stand
"Ja
ist vo
jelt
Jeder
des
sich
deest
wer
ja
ich
schw
des
punk
den

Seite

des Sprachspiel: A befiehlt dem B
eine Bewegung zu machen; B
macht sie. Eine Variante davon
ist: Nach dieser Bewegung (die
wird vorgemacht, oder ist schon
beendet worden) wenn ich
in die Hande Blatsche.

Eine andere Variante: Ich gebe
den Befehl selbst & vollziehe
ihn, wenn ich in die Hande
Blatsche.

Betrachte diese beiden Sprachspiele:

1) Einer gibt dem ^{anderen} den Befehl
A befiehlt dem B eine bestimmte
Bewegung zu machen (wie etwa
den Turmleher ^{mit dem Turm} seinen Fag laufen)

2) Einer beobachtet ^{geborene} irgend welche
regelmäßige Vorgänge (etwa in
einem der Reaktionsversuchsapparate
& stellt auf verschiedene Weise
& macht daraufhin Vorhersagen
welche Reaktion zwischen diesen
Stoffen & jenen eintreten wird.

Eine Variante dieses Sprachspiels
ist die; dass der Schüler befiehlt
sich selbst welche Bewegung
er ausführen wird & führt sie,
etwa nach einem bestimmten

Fertig
Es ist
eine
Grund
des W
(Ein Be
"Fu wi
hine die
dieser
Stärke
/ che
an Be
ich in
Körper
sage
aber
best
mit
Fal
blo
Falle
Kun
vo a
sche
/ E
gus
"Tel, w
sowe
Vora
d
dreht
un

(Zeitkriterium, aus.)

Es ist zu sehen dass beide sprachliche
eine offenkundige Verwandtschaft & ^{ausdr.}
Grundverschiedenheit. Zu beiden ^{Formen}
das Wort ~~ist~~ Voraussage neu.
(Ein Befehl wird offenkundig durch die
"Du wirst jetzt...") Vergleichbar
mit der ~~Abstraktion~~ ^{Technik} die ~~zu den~~ erste
dieser sprachliche je ~~vorh.~~ mit der
Abstraktion ~~zur~~ zweite!

Ich kann die beiden Fälle einander
anlässlich noch näher bringen, indem
ich im ersten mit ~~mir~~ ^{ich}
sage: "Ich werde jetzt 3 Kurbelzüge
abstufen; dann wird mein Herz
bestenfalls schlagen." Es tut mir
nichts, wenn ich sage, im ersten
Fall sei ich los, ~~afens~~ im zweiten
bloß der Beobachter. Oder: im ersten
Falle sage ich den kausalen Zusammenhang
von ~~immer~~ im zweiten
von ~~ander~~ ~~immer~~ & ~~des~~ ~~Stu.~~
liche.

Es ist auch nicht ganz einfach
zu sagen das ja die ^{erste} ~~Voraussage~~ ^{der Art}
"Ich werde 3 Kurbelzüge machen"
sowenig, immer zutrifft wie die ~~erste~~
Voraussage der zweiten Art.

Der fundamentale Unterschied
liegt darin das wir die beiden
unterfanglich verschiedene Un-

sprichst du ihm jemandem nach
 um ~~dessen~~ ^{Sprechweise} ~~Art~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{weitere} ~~Rede~~ ^{weitere}
 so sagt dieser ~~Rede~~ ^{Rede}
 & ohne jenes Reihe (so spricht
 du ihm ohne jenes gestifte Reihe
 aus.)
 Das ~~de~~ ^{de} ~~re~~ ^{re} ~~he~~ ^{he} ~~ist~~ ^{ist} ~~aus~~ ^{aus} ~~so~~ ^{so}, wenn wir
 und ~~das~~ ^{das} ~~ist~~ ^{ist} ~~kein~~ ^{kein} ~~Philosophieren~~ ^{Philosophieren} ~~von~~ ^{von} ~~neuen~~ ^{neuen}
 Philosophieren. Aber denke ~~du~~ ^{du} ~~an~~ ^{an} ~~den~~ ^{den} ~~verschiedenen~~ ^{verschiedenen} ~~Situationen~~ ^{Situationen}
 wie der Satz in ihm ausgepr.
 über wirkt. Entleert du da bit.
 lich den gestiften Unterton? Und
 es ist auch der Fall in welcher
 ist jemand meinte Absicht
 wiffte & habe (stolz zum Spaß) der
 Tomer'ses Auden nachahme.

Ich wälze die Absicht in mir
 herum, abzuweisen. Daraus wird
 man vor allem entnehmen ^{an} ~~was~~
 der Auhre deutet ~~was~~ ^{was} er fühlt.
 Er könnte auch bapusehen
 "Ich kann jetzt an nichts anders
 denken." ~~Das kann man mit (Beschrei-~~
 bung eines Gemüthszustandes)
~~nehmen~~. Damit zu vergleichen:
 Jemand fragt mich "Wielange
 bleibst du hier". Ich antworte
 "Blosse reise ich ab; meine Fersen
 gehen zu Ende". - Andererseits aber

roff ich am Ende eines Briefe:

^{Nun gut; dann. 1829---}
"Wenn es nicht ~~reze~~ ^{reze} ~~ab~~ ^{ab}." ~~reze~~ ^{reze} ~~ab~~ ^{ab}.

(Ich fasse einen Entschluss?)

"Ich hatte schon den Mund
geöffnet, da zu sagen"

Siehe in der Fortsetzung wieder
hinwiederum. Trauert sich
alle Umstände im Gedächtnis.
Als ich unterbrochen wurde, war
ich im Begriff zu sagen...

"Ich weiß nicht welche Worte
ich gesprochen hätte aber ich
wollte ihm ein Argument ^{geben} diese
Art geben:..." ^{gust} ~~hatte~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich}
das Argument also schon
zurechtgelegt haben? Etwas wie
durch eine Notiz.

"Was wolltest du sagen als du
(damals) unterbrochen ^{##} würdest?"

"Ich wollte ungefähr sagen..."

X "Du sagst damals '...'"

dann würdest du unterbrochen.
Wusstest du noch, was du sagen
wolltest? Wenn ich's am
wenigsten & so sage - heißt das,
daß ich es schon früher gedacht

Handwritten notes on the right margin, including the phrase "Aber ich hätte wohl eine dieser Sentenzen..." and other illegible text.

best.

"Wahst du da? Du jede Wort
des folger so sagen wolltest?"

"Nein aber das ganz des
Argument stand schon
im fest."

X "Ich wollte auf... lossten.
ern."

X Wenn einem Andern mein Gedank
beweis vorgezeichnet ^{schlecht},
wie soll er ihn nicht vorgezeich.
nef verstehen?

S Ich sah, du wolltest so
schnell als möglich von dort
wegkommen. Die Absicht, ^{die Tendenz} zu be.
schreiben ^{zu}, was jemand tut
von einem bestimmte Gesichtspunkte
beschreiben.

S Ich meine nicht: Du legst brief
was nicht da war - denn wo
wolltest du das tun? Aber du
beschreibst es - vielleicht ^{ganzlich}
nicht) - durch eine bestimmte
Begriff.

In sep
dara
volle
das
dahn
nicht
Bewo

X
Tra
Hau
en
100
grad
hord

Eben
degen
gibe
auf
fuh
zwe

X Was
Bue
dove
ayen
es zu
vom
ayen

X
man
+ da

Wort
steht?
des
hau

lossten.

Gedan
kt,
reped.

so
darf
für be.
d tut
icht sprunke

brie
en wtz
ber zu
+ fänglich
Himmels

In sep, ich denke, wenn ich auch
darauf einträte, was ich hatte sep
volle, - ist eigentlich falsch, weil
das beste, ich hätte um gewiss
sahn ^{mögliche} ~~etw~~ ^{Wort} ~~finden~~. Während ich
nicht anders kann, als diesen Gedan.
Beweis zu geben

[Zur Redung entwickelt sich]

Trachte, was immer probiert, diese
Haus zu erreichen "charakterist
ein anderes Sprachspiel als: "Ich
100 Schritt
gradaus, dann rechts... dann
hört Du zu ^{dem} Haus zu kommen".

Ebenso gehen "ich trachte zu
dem Haus zu kommen" + "ich
gehe
auf die Straße die zum Haus
führt" zu verschiedenen Sprach-
spielen.

Was geschieht wenn ich ein bestimmtes
Buch suche. Wie unterscheidet es sich
dabei, ~~was~~ ^{das} ich in anderen Büchern
angenommen hat ich nicht finde, was
ich suche. // Wie unterscheidet es sich
vom suchen nach einer anderen Buch?
angenommen... //

Und nun deutet der Fall ^{wegen} ~~zu~~
wenn im suchen unterbrochen wird
+ dann sagt: "Was war es nur, was

Lieutenant Fray, + empfehl. (Der Gene-
ral sollte eher bei gewissen Gelegenheiten
als der Leiter der ganzen Armee erschei-
nen, bei andern als ihr Herr.)

X Das Sprachspiel: "Trachte dorthin
zu kommen." (Ausschreibung dogni)

Wer dies Spiel spielt, sagt
sich oder einem andern vor:

"Ich und das Haus erreichen!"

Sag ich's mir so ist es eine
Wortreaktion wie "Es und gehen!"

Oder eine Erklärung weiterer Handlung
weise für den Spieler, wie B. & um
Hilfe etc.

In diesem Buche veröffentliche ich
philosophische Bemerkungen, die ich im
Laufe der letzten 16 Jahre niedergeschrieben
habe. Sie betreffen eher große Mannig-
faltigkeit von Gegenständen
einen Teil der

Diese Arbeit kann ein Konföderat
solcher Bemerkung

Ich verstehe es endlich doch
in eine gewisse Ordnung bringen
weil dies auch vielfach
nur eine ist + so entspricht
des Konföderat welche

es war verstelllich.

Dennoch aber ^{erwas es selbe ist} war es nicht immer
einfach ~~das~~ ^{erwas es selbe ist} zu ordnen
wenn auch

Diese Bemerkungen sind also ^{zum} gleich
Bilder ^{die} auf einer ^{Langs verwickelten} kreuz & quer Fahrt durch
ein weites Terrain ^{ausgenommen} ^{wurden sind} ^{wurden}.
Die gleiche Punkte ^{der} ^{Landchaft} ^{oder}
Beschreibung ^{der} ^{Landchaft} wurde ^{unzählige}
Male ⁱⁿ ^{verschiedenen} Richtungen
über ^{erreich} ^{den} ^{Landchaft} ^{oder}
Bilder ^{gegenüber} ^{einander} Eine Anzahl
von diesen ^{war} ^{unvergleichlich} ^{schön}
oder ^{gegenüber} ^{einander} ^{schön} ^{oder} ^{gegenüber} ^{einander}
dieser ^{Art} ^{oder} ^{gegenüber} ^{einander} so ^{blieben} ^{ihre}
Anzahl ^{halbwegs} ^{über} ^{die}
man ^{um} ^{ungefähr} ^{so} ^{anordnen}
& ^{beschreiben} ^{musste}, ^{da} ^{sie}
dem ^{Betrachter} ^{eben} ^{möglichst}
guter ^{Begriff} ^{von} ^{der} ^{Landchaft}
gaben. ^{Und} ^{eine} ^{solche} ^{Zusammenfassung}
solcher ^{Zeichnungen} ^{ist} ^{dieses}
Buch.

Diese Bemerkungen sind ^{also} ^{zum}
gleichsam ^{einige} ^{Landchaft} ^{oder} ^{gegenüber} ^{einander}, ^{die}
auf ^{ein} ^{langen} & ^{verwickelten} ^{kreuz}
& ^{quer} ^{Fahrt} ^{durch} ^{ein} ^{weites} ^{Terrain}
^{gegenüber} ^{einander} ^{wurden}. ~~WMM~~
Diese Bemerkungen sind also
gleichsam ^{einige} ^{Landchaft} ^{oder} ^{gegenüber} ^{einander} ^{eben}
Landchaft, ^{die} ^{auf} ^{langen} & ^{verwickelten}
kreuz & ^{quer} ^{gängen} ^{gegenüber} ^{einander} ^{wurden}

Der Gene
altonse
e ericher
le dorth
qu)
st
vor:
ber!
eine
gehen!
Handlung
ke um
ere der
le cob
t im
er schreiben
Mann.
ouy Com
doch
bruy
spach
t beud
chles

In dem Folgenden will ich einen Teil
 der philosophischen Bemerkungen ver-
 fassen, die ich im Lauf der letzten
 16 Jahre ~~widerrschrieben~~ habe. Sie
 betreffen ~~viele der Dinge~~, die die
~~Philosophie unserer Zeit~~ beschäftigt
 den Begriff der Bedeutung, des Verstandes,
 des Sagens, der Logik, die Grundlage
 der Mathematik, die ~~Grundgesetze~~ +
~~anderes~~. Ich habe alle meine Gedanken
 über diese Gegenstände ursprünglich
 als Bemerkungen, kurze Absätze,
 widersprochen! ^{manchmal} manchmal
 in längeren Ketten, über denselben
 Gegenstand, manchmal ^{in noch} ~~spring-~~
~~wechsl.~~ Wechsels von einem Gebiet zum an-
 dern übersiehend. — Mehr Absätze
 war es, alles dies ~~es~~ einmal in einem
 Buche zusammenzufassen, von
 dessen Form ~~ich~~ zu verabsäumen
 jetzt verschiedene Vorstellungen
 machte. Wesentlich aber ~~schien~~
 mir, da ~~da~~ die Gedanken
 von einem Gegenstand zum andern
 wohlgeordnet fortzuführen sollte.

zu
 der
 Philoso-
 ophie
 seit be-
 merke
 habe
 Von
 Bode
 das
 nicht
 sein,
 End
 qual
 darste
 was
 wor
 würde
 bald
 beruht
 Vo
 Verant
 Buches
 zu
 mit, d
 der ver
 Nach
 Augen
 schwer
 des mit
 klar

Der Reisende macht
Pötsch um Pötsch dieses Land
schafft

Der Reisende machte
durch Pötsch dar, der den Nieder
schloß dieser Expedition sind

durch Pötsch die auf diese
Kreuz gehen Pötsch Pötsch

Die Bezeichnung des Buches sollen
eine Landeskarte dar durch Pötsch

Die Lehrgänge sind eigentlich
alle schon gemacht & es ist
ich habe bestimmt wohl mehr.

Die Regel ist mal mit einem be-
stimmten Bedeutung je Tempel
geht die 2. Person über Befol-
gung durch den jungen Mann.

Wenn die Regel folgt wahr ist nicht
aber wenn es etwas wirklich
stattfindet was tut es mir?

Nein; meine Beschreibung hatte
nur für den wenn sie in der
Beschreibung war. - Info kommt
es mir vor; sollte ich sagen.

Die folgende Regel bleibt
Bemerkung auch sagen.

Wann sagt ich jemand
die Regel bestimmte alle Schritte
in Voraus? Wann soll ich
da mit oder lehre es mir? Doch

die gleiche
Land.

die auf

eine
von
sind.

hust

die Bezeichnung
Kapitel

schafft
sich

altmännig

ist
ein

unsere
für
durch

berga
des da.
eine
ist.

draufvolle
eigene
den P. P. P.
durch
meine
in den
den
Stärke.

wohl nur, wenn er etwa da
gepunktet wird. Wenn er also
glaubt, er habe in etwa bestimmten
Fälle noch eine Wahl. ^{das}
etwa ~~ist~~ an bestimmten Stellen
in Unterschied in der Praxis.

Welchen Zweck hat eine
dann jener parabolische Satz?
~~für den vor dem~~ bestimmte? Er
sollte die unterschied
Bedingtheit + Kopier Bedingtheit

von parabolischen Ausdruck
war eigentlich etwa in tho.
sprachliche Beschreibung des
Gebrauchs einer Regel.

"Setzen Sie sich!" — "sch?" — "Nei
der dort"
Wo ging das vor als ich die
meinte? — Ja um dem dann
etwas vorgehen?

Menschen sind in dem Maße
religiös, als sie sich nicht
so sehr unvollkommen, als
krank glauben.

Jeder halbwegs ausfällige
Mensch glaubt sich höchst
unvollkommen, aber der religiöse
glaubt sich elend.

What
raised
A
which
sits
it
world
ascend
by a
get
an
y
bowed
do
down

The
w
would
by an
way
e.g.
see
that
the w
"It is
face
that
identical
doing.
The
a
that
so in

When
surprised
for me

What's rapped should be left rapped.

A miracle is, as it were, a gesture which God makes. As a man ^{first} sits quietly & then makes an impressive gesture, God lets the world run on smoothly & then accompanies the words of a saint by a symbolic occurrence, a gesture of nature. It would be an instance if, when a saint has spoken, the trees around him bowed as if in reverence. - Now, do I believe that this happens? I don't.

The only way for me to believe in a miracle in this sense would be to be impressed by an occurrence in this particular way. So that I should say e.g.: "It was impossible for me to see these trees & not to feel that they were responding to the words." Just as I might say "It is impossible to see the face of this dog & not to see that he is alert & full of attention ~~to~~ to what his master is doing. And I can imagine that the mere report of the words of a saint can make someone believe that reports that the trees ~~were~~ bowed. But I am not so impressed.

When I came home I expected a surprise & there was no surprise for me, so, of course, I was surprised.

"Du brauchst keine
Prüfung nur anschauen & du weißt
dass Grün ausgebreitet ist."

"Du siehst doch, es ist ausge-
breitet!"

Warum ist dieser Satz so
unrichtig?

Gehe dir in eine Gebärde
sprache übersetzt! "Grün" wird
durch ^{hinzeigen} zeigen auf etwas Grünes
ausgedrückt, + "ausgebreitet"
durch eine ausbreitende Bewe-
gung der Hände. Hier haben wir
also den Satz. Und wozu ist
er nun zu verwenden?

Der Satz "Farbe ist ausgebreitet"
ist anwendbar. Man könnte z. B.
im 'Abstrakten Erörtern' die Frage
stellen: "Ist es ausgebreitet"; +
wenn die Antwort ist: "Ja", so
kann das heißen: es kann eine
Farbe sein; aber nicht, z. B., ein
Ton oder ein Gemütszustand.

Nun könnte man sagen: wer so
rät, rät auf der Grammatik
des Wortes.

Ich
ist zu
die ja
vorüber
hat
lichen
auch da
mit

vorüber
"wer
Prakt
in ein
justa
Beim
soll
das i
etwa
Aber
+ hoc
de

"Where
this a

Glan

Glan
später
unter

Das dieses Buch nicht ist
 ist, was ich, aber ^{ich glaube} ~~aber~~ ~~aber~~ ~~aber~~
 die Zeit ^{in der} ~~zu~~ ~~verbessern~~ ~~vorwärts~~
 vorwärts ist + ~~das~~ ~~über~~ ~~genug~~
 hat mich zu sicher Veröffent-
 lichung befohlen // Aber ich glaube
 auch das die Zeit in dem vor-
 mit verbessert werden könnte,
 vorwärts ist. Das hat mich.....

Wenn Sie beabsichtigt die
 Sprache zu brechen so über
 in einem gewissen seelischen
 Zustand, den wir alle ^{gute} ~~gute~~
 kennen. Sie wissen nicht wie
 das ist, wenn man beobachtet
 etwa die Sprache zu brechen.
 Aber auch was ~~ist~~ ~~alle~~ ~~das~~ ~~sage~~
 + noch ~~ganzlich~~ ~~verschiedene~~ ~~Wörter~~
 "He want there delibeately to...."

"Where are you going?" - "To...." ~~is~~
 this a prophecy?

Glaube Sie! Es schadet nicht.

Glaube nicht, sich einen Autorität
 unterwerfen. Hat man sich ~~ihm~~
 unterworfen, so kann man ~~so~~

seht
 "1."
 je.
 70
 barde
 "wird
 "Früher
 besser
 Bewe.
 wie
 zu ist
 "abreitet"
 ke z. B.
 Frage
 "ist"; +
 "so
 "wie
 "ein
 "wer so
 "als 2

man nicht, dass sich jeder sei
aufzulehnen, würde im Frapp
gische & auf's neue glaubwürdig
finden.

Ein Nothbeher kann nicht
größer sein, als der eines Men-
schen.

Oder erst keine Noth kann
größer sein, als die, in der
ein einzelner Mensch sein
kann.

Ein Mensch kann da her in
unendlicher Noth sein & also
unendliche Hilfe brauchen.

So eben diese Religion ist nun
für den, der unendliche Hilfe
braucht, also nur für den, der
unendliche Noth fühlt.

Der ganze Endball kann
nicht in größerer Noth sein als
eine Seele.

Der christliche Glaube - so meine
ich - ist die Zuflucht in dieser
höchsten Noth.

Wenn
ist es
es ge
wenn
auf.

den
Beber
für die
damit
Denn
Namen
von de
füher
Hut v
gerunt
sind.

Das
gore
davor
den ab
den, das
weil e
schau
pro
sich
aber u
gibt me

Wenn es in dieser Notigkeit
ist sein Herz zu öffnen, so
es zusammensetzen, der
winkt das Mittel ins Herz
auf.

Wer das Herz so öffnet im reinen
Beben zu Gott, so auch
für die Andern. Er ~~verliert~~
damit seine Würde als ^{ausgesprochen} besonderer
Mensch + wird daher wie ein Kind.
Nämlich ohne Amt, Würde, + Bestand
von den Andern. Sieh von den Andern
offen kann man nur aus ^{besonderer} ihrer
Art von Liebe. Sie gleichsam aner-
kennt, daß wir alle böse Kinder
sind.

Man könnte auch sagen: Der Herr
gibt den Menschen Dokument
dabei, daß wir uns von ihm
absondern. Weil wir nicht wol-
len, daß der Andere uns überhaut,
weil es dann nicht schön aus-
sieht.

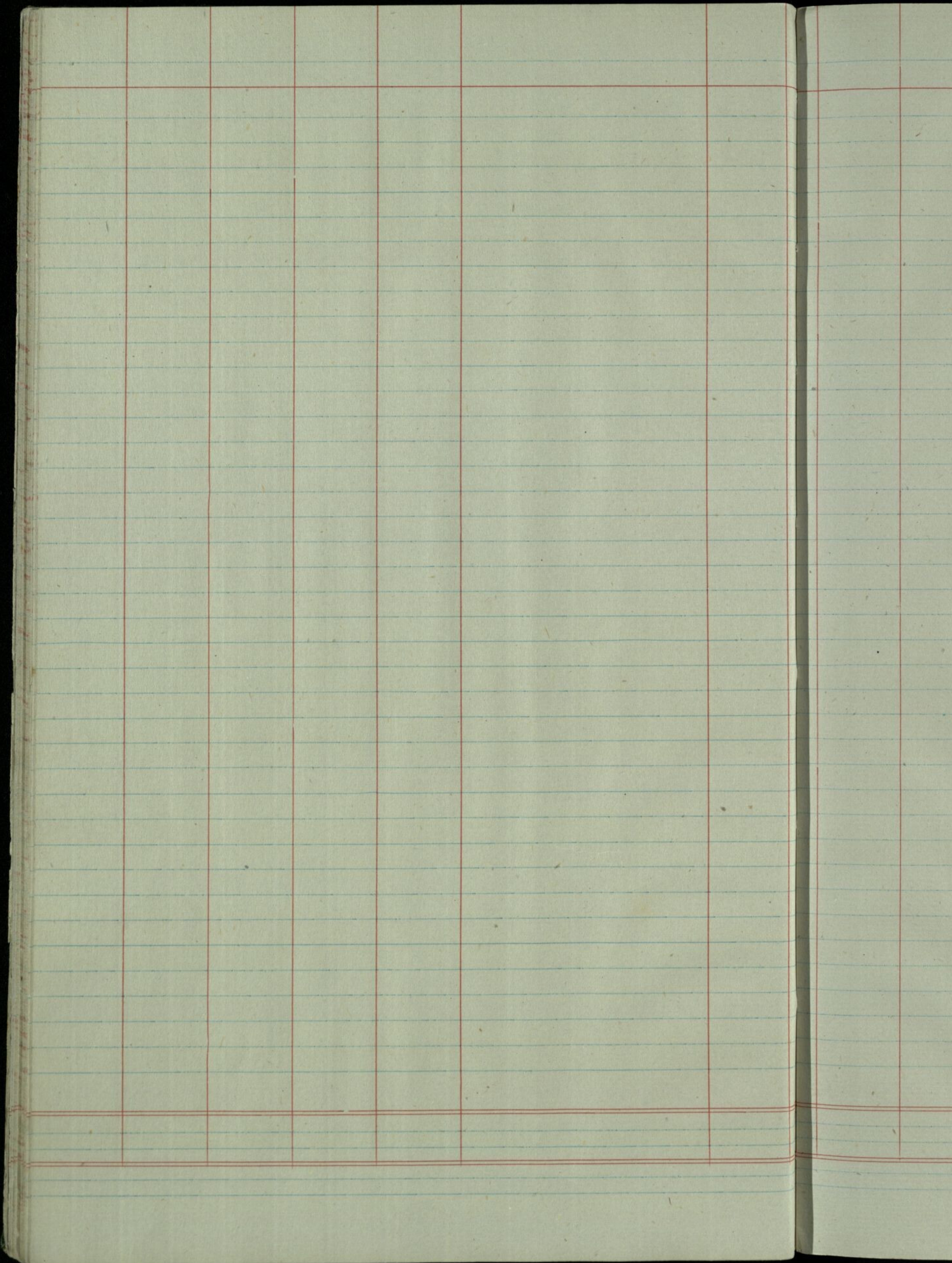
Man soll nun zwar fortfahren
sich selber immer zu schämen
aber nicht sich selber von den
Menschen zuschämen.

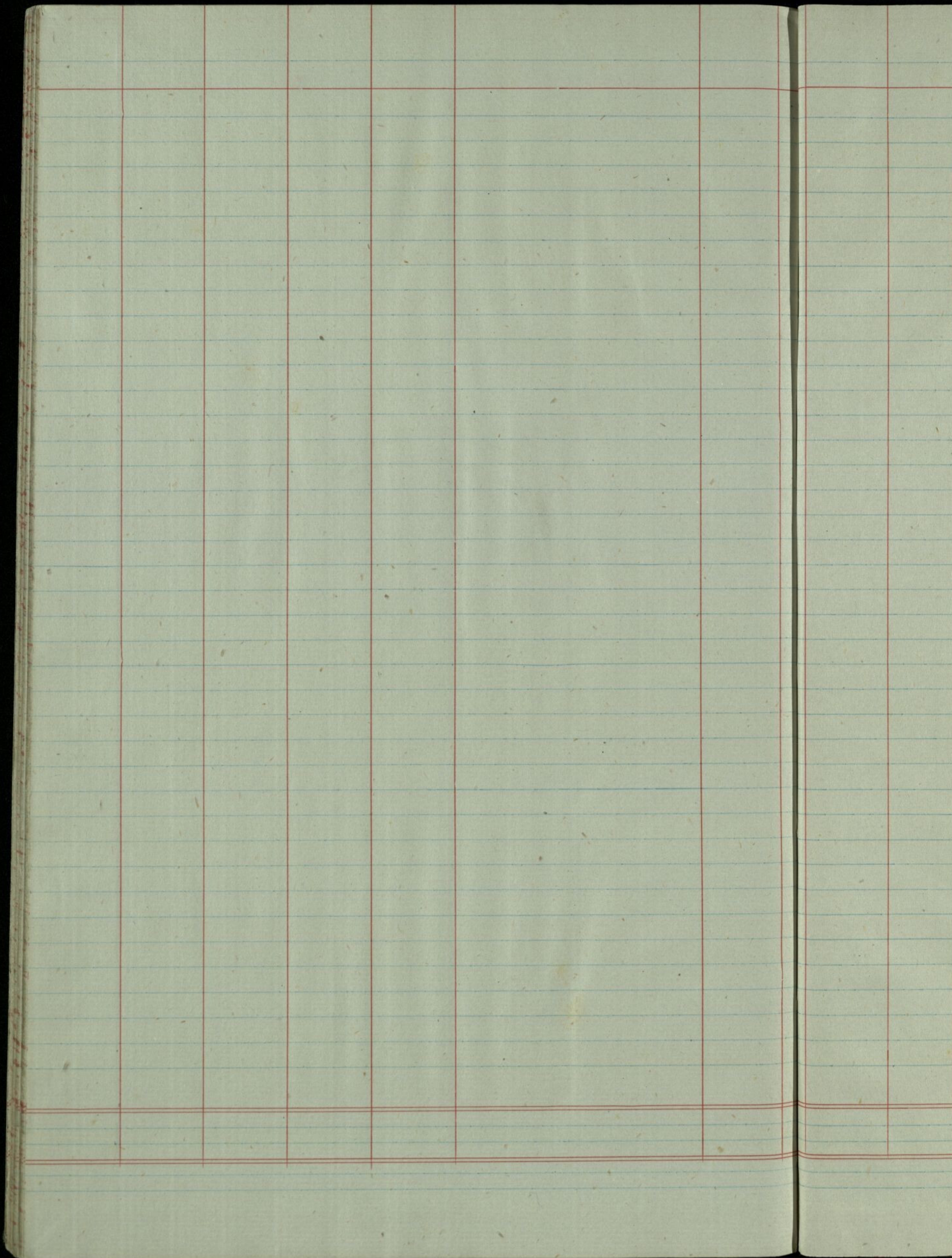
Größere Not kann nicht emp-
funden werden, als von einem Men-
schen. Dem wenn sich ein Mensch
verloren fühlt so ist das die höch-
ste Not!

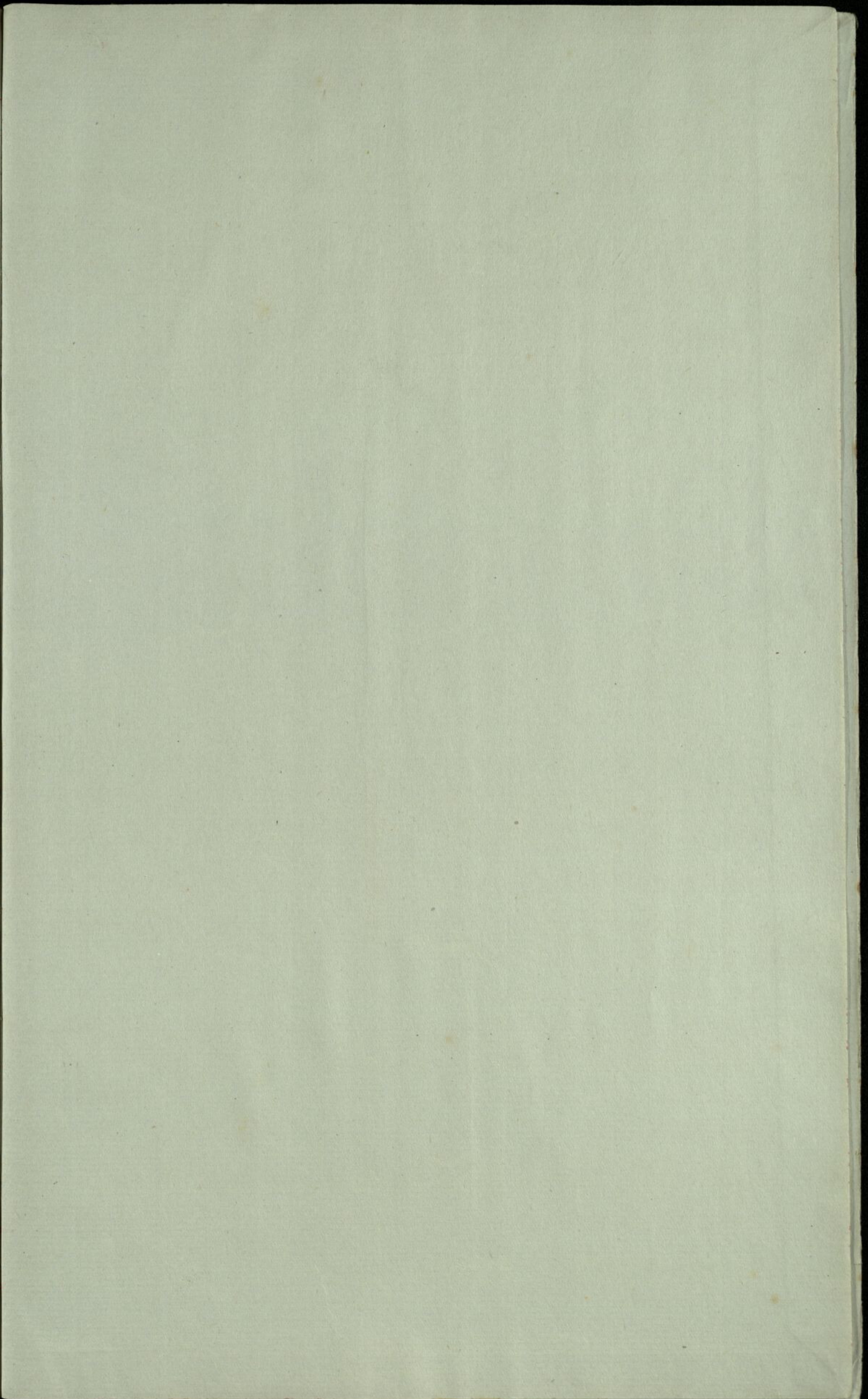
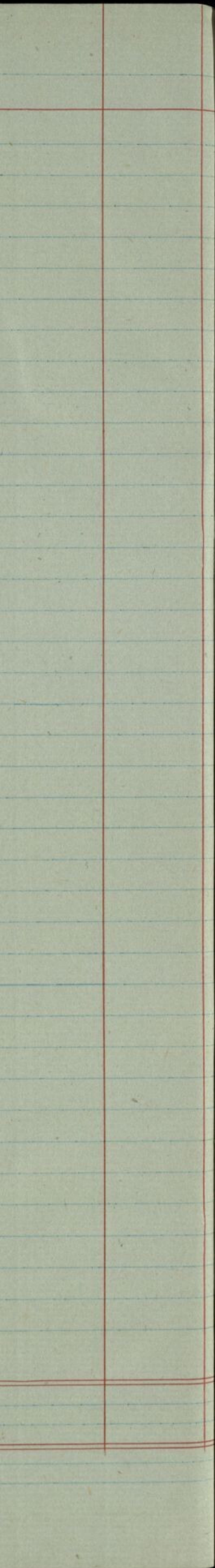
Philos. Untersuchung
~~in~~
der Zeit vor. Phil. Sch.
entgegengestellt.

ht emp
em Men.
a Mensch
die hoch

e







1/2

